

Informationen

Anerkennung als Fortbildung

Die Tagung wird von der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen mit 5 Fortbildungspunkten/Unterrichtseinheiten anerkannt.

Verbindliche Anmeldung

Für die Teilnahme an der Tagung melden Sie sich bitte bis zum 14. November 2023 unter www.frankfurt-university.de/ffin

Kongressbeitrag

Für die Teilnahme an der Tagung wird ein Umkostenbeitrag von 35 Euro erhoben. Der Kongressbeitrag beinhaltet Getränke und eine kleine Verpflegung in den Kongresspausen. Die Teilnahme für Studierende ist kostenfrei.

Mit Zahlungseingang wird Ihre Anmeldung verbindlich. Bitte überweisen Sie den Kongressbeitrag an folgende Bankverbindung:

Empfänger: Frankfurt University of Applied Sciences
IBAN: DE10 5005 0000 0001 0064 85
BIC: HELA DE FF XXX (Frankfurt am Main)
Bank: Landesbank Hessen-Thüringen
Verwendungszweck: 91020017 FFin NAME, VORNAME

Die Stornierung der Anmeldung ist kostenlos bis zum 14. November 2023.



Titelbild: © Kevin Rupp / Frankfurt UAS
Foto Seite 2: © Frankfurt UAS



Frankfurt University of Applied Sciences
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 1533-0
www.frankfurt-university.de/ffin

FFin-Kongress Energieeinsparungen beim Bauen im Bestand – Rückblick und Ausblick

Montag, 20. November 2023

Frankfurter Forschungsinstitut, FFin
Frankfurt University of Applied Sciences



Mit einer Gastvorlesung
von Bundesministerin
Klara Geywitz

Termin

Montag, 20. November
13:30 – 18:00 Uhr

Ort

Frankfurt University of Applied Sciences
Gebäude 10, Mehrzweckhalle
Nibelungenplatz 1
60318 Frankfurt

Kontakt

Ruth Schlögl
Frankfurter Forschungsinstitut FFin
Tel. +49 69 1533-2772
ruth.schloegl@fb1.fra-uas.de
www.frankfurt-university.de/ffin

Programm

13:30 Uhr | BEGINN

Begrüßung

Prof. Dr. Kai-Oliver Schocke, Präsident der Frankfurt UAS

13:50 - 14:30 Uhr | ENERGIE UND GEBÄUDE

Denkmalschutz als Hürde für die Energiewende?

Prof. Dr. Stefan Pützenbacher, Frankfurter Forschungsinstitut FFin, Frankfurt UAS

Der Bestand als Energieressource

Prof. Dr. Florian Mähl, Frankfurter Forschungsinstitut (FFin), Frankfurt UAS

14:30 - 14:45 Uhr | PAUSE

14:45 - 16:00 Uhr | ENERGIE UND QUARTIER

Energie für Frankfurt – Lösungen für den Klimaschutz

Martin Giehl, Mitglied des Vorstandes der Mainova AG

Wohnungswirtschaft zwischen Klimaschutz und Bezahlbarkeit – Beispiele aus der Praxis

Monika Fontaine-Kretschmer, Geschäftsführerin Nassauische Heimstätte

Großsiedlungen – und was wir davon lernen können

Prof. Dr. Maren Harnack, Forschungslabor Nachkriegsmoderne, Frankfurt UAS

Diskussion

16:00 - 16:30 Uhr | KAFFEEPAUSE

16:30 - 17:00 Uhr | ENERGIE FÜR DIE ZUKUNFT

Begrüßung

Prof. Dr. Marcus Gwechenberger, Dezernent für Planen u Wohnen

Zukunft der Städte - Zukunft des Bauens

GASTVORLESUNG

Klara Geywitz, Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

17:00 – 17:45 | PANEL

WIE STUDIEREN WIR STADTPLANUNG?

Es diskutieren: FFin, Klara Geywitz, Monika Fontaine-Kretschmer, Martin Giehl, Martin Hunscher (Leiter Stadtplanungsamt Frankfurt), Studierende u.a.

18:00 | Come Together u. Ausstellung Stadtplanung (B.Eng.)

Thema

Das Thema der Energiewende beschäftigt auch die Wissenschaftler*innen des Frankfurter Forschungsinstituts für Architektur - Bauingenieurwesen - Geomatik (FFin) seit geraumer Zeit. Zuletzt war beim FFin-Kongress im Jahr 2019 ein Update Energiewende Thema und dabei vor allem Entwicklungen und Erkenntnisse für den Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main.

Aufgrund weltweiter (Energie-) Krisen, und angesichts des hohen CO2 Ausstoßes im Bausektor, ist zudem das Bauen im Bestand immer mehr in den Fokus gerückt. Hier sind Fragen nach dem Energiebedarf des Bestands von Konzepten abhängig, die eine Umstellung der Wärme- und Stromversorgung der Gebäude mit Technologien erfordert, die nicht mehr jedes Gebäude einzeln betrachtet, sondern Netztechnologien koppelt. Auch beim Bauen oder Sanieren im Bestand muss für zukunftsfähige Gebäude gesorgt werden; als wesentliche Rahmenbedingung bei der Stadtentwicklung gilt die Innenentwicklung vor der Außenentwicklung und die Forderung nach einer Minimierung derjenigen Energie, die für die Erstellung zukunftsfähiger Gebäude und Infrastrukturen aufzuwenden ist. Themen wie Effizienz, Konsistenz und Suffizienz sind als Nachhaltigkeitsansätze gleichermaßen gefragt und ganzheitlich in der Planung anzuwenden. Kompakte Stadtstrukturen und eine verträgliche Verdichtung sollen für Energieeinsparpotenziale sorgen. Dennoch sollen eine bauliche, funktionale und soziale Vielfalt und attraktive innerstädtische öffentliche Räume in den Ballungsräumen gewährleistet werden.

In diesem Spannungsfeld bewegt sich die Tagung des FFin zum Thema Energiewende und Energieeinsparungen, die auf die zentralen Erkenntnisse aus Politik, Forschung, Bau- und Wohnungswirtschaft und der Praxis der Energieversorger aus dem zurückliegenden Jahr 2022/2023 blickt und Erfahrungen und Impulse für die nachhaltige Energiewende sammelt.

Neben einem Rückblick darauf, wie sich die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen geändert haben, welche Erfahrungen im Wohnungsbau und bei der energetischen Sanierung bestehen und wie die Energieversorger mit den geänderten rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen umgegangen sind, sollen in die Zukunft gerichtet innovative Möglichkeiten und bestehende Hemmnisse eines erfolgreichen Wissenstransfers von der Forschung in die Praxis debattiert werden.

Themenschwerpunkte sind dabei Energieeffizienz, Energieproduktion, bauliche und städtebauliche Anforderungen an den Bau und die Sanierung von Bestandsgebäuden und Impulse für die Bauwirtschaft – sowohl im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main als auch bundesweit.